

**Protokoll der Jahreshauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft  
Wiederbelebung Krefeld  
vom 07.12.2017**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

Anwesende: s. Teilnehmerliste

**TOP 1 und 2 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Dr. Lenssen begrüßte die Anwesenden. Und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 3 Genehmigung des Protokolls**

Auf die Verlesung des Protokolls wurde verzichtet. Das Protokoll gilt somit als genehmigt.

**TOP 4 Bericht des ersten Vorsitzenden**

Durch die Erkrankung von Dr. Lenssen ist im abgelaufenen Jahr sehr wenig bei der AWI passiert. Die Finanzierung für das Schulprojekt steht. Die notwendigen Dinge müsse nun veranlasst werden.  
Hierbei ist es wichtig, dass die Hiogs und die Kliniken mit eingebunden werden.

**TOP 5 Bericht der Geschäftsführerin**

Der Verein umfasst z.Zt. 61 Mitglieder, davon 9 Vereine.

**TOP 6 Bericht des Schatzmeisters**

Ist in der Anlage beigelegt

**TOP 7 Bericht der Kassenprüfer**

Herr Wolf hat die Kasse alleine geprüft. Die Kasse ist hervorragend geführt.

Herr Wolf beantragt die Entlastung des Vorstandes.

Dieses wurde mit einer Enthaltung angenommen.

**TOP 8           Wahlen der Kassenprüfer**

Herr Wolf stellt sich erneut als Prüfer zur Verfügung. Darüber hinaus stellt sich auch Frau Lommetz zur Verfügung.

Beide wurden einstimmig gewählt.

**TOP 9           Vorstellung der Neuorganisation der AWI**

Die AWI wird sich neu aufstellen:

Für das Thema Schulprojekt zeichnet sich Dr. Leledakis federführend aus.

Thema Mobile Retter: Dr. Wiegratz, Herr Nelles

Thema Defi Versorgung und Wartung: Herr Ramrath

Es ist geplant, dass jeder der Verantwortlichen in den Vorstandssitzungen den Stand der Dinge bekannt gibt.

**TOP 10          Der mobile Retter**

Tatsache ist, dass weniger als 30 % durch Laienwiederbelebung geholfen wird.

Das Konzept für die Zukunft sollte wie folgt durchgeführt werden:

Notfall tritt ein, die Einsatzstelle wird informiert.

Diese wird telefonisch zum Einen den Laienhelfer (ausgebildete Personen) und zum Anderen den Rettungsdienst informieren. Der mobile Retter bekommt zusätzlich noch die Info, wo der nächstgelegene, gut erreichbare Defi ist. Vermutlich wird der mobile Retter zuerst am Einsatzort eintreffen und beginnt mit den lebenserhaltenden Maßnahmen.

**TOP 11          Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

**TOP 12          Verschiedenes**

Herr Ramrath hat ein Defi-Register und kümmert sich um dessen Pflege und auch, dass die Geräte einsatzbereit sind.

Es ist geplant, dass diejenigen, die einen Defi als Spende erhalten haben, eine Verpflichtungserklärung unterschreiben, dass die Defis zurückgeholt werden, wenn die Wartungen nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden.

Krefeld, 15.01.2018  
Wolf-Dohmen